Karfreitag

Eine Kreuzfeier für Kinder am Karfreitag – unterwegs und draußen

Vorzubereiten:

Steine für alle Mitfeiernden, sodass man sich mehr als einen nehmen kann,

ein einfaches Holzkreuz zum Mittragen

kleine Buchszweige oder Blüten zur Kreuzverehrung, eine größere Kerze, evtl. ein Tuch

Liederbuch:

das Gotteslob (**GL**)

Erzbischöfliches Jugendamt München und Freising
www.kinderpastoral.de Autorin: Stefanie Penker
Stand: 2024

UID-Nummer: DE811510756

Vorbemerkung

Die Liturgie des Karfreitags hat drei Teile:

1. einen Wortgottesdienst mit Fürbitten
2. die Erhebung und die Verehrung des heiligen Kreuzes
3. die Kommunionfeier

Mit den Kindern wird die Struktur so beibehalten, auf die Kommunionfeier ist verzichtet.

Der Gottesdienst ist für draußen gedacht. Für den Passionsteil ist es gut, sich im Vorfeld passende Plätze in der Natur, in der näheren Umgebung zu überlegen. Die Wege zwischen den einzelnen Stationen sollten nicht zu lange sein.

Anders als bei den Erwachsenen endet der Gottesdienst mit einer Überleitung auf Ostern hin, weil für die Kinder, gerade auch die Kindergartenkinder, der Ausblick auf Ostern bereits am Karfreitag einen Ausdruck finden muss. Wir bleiben nicht beim Tod stehen. Deshalb erzählen wir bereits vom neuen Leben und von der Hoffnung auf Ostern. Die Kinder entdecken so den Zusammenhang der verschiedenen Festtage in der Heiligen Woche und finden die Überleitung zur Auferstehung. Wir glauben ja an die Auferstehung…

Im Wortgottesdienst ist es wichtig, eine feste Person zu benennen, welche immer den Text aus dem Evangelium liest. Eine andere führt mit den Erzähltexten durch den Gottesdienst.

1. Ort: draußen am Ort der Palmweihe

Einführung

Heute am Karfreitag versammeln wir uns an dem Ort, von dem aus Jesus noch vor einigen Tagen jubelnd hinein nach Jerusalem gezogen ist. Beim Einzug Jesu in Jerusalem waren die Menschen begeistert. Sie riefen Jesus zu: „Hosianna dem Sohne Davids!“ Sie feierten Jesus als den König, der sie endlich retten sollte. In dieser ausgelassenen Stimmung haben die Menschen Jesus und seine Botschaft als lebensverändernd erfahren. Aber ihr wisst, dass die Begeisterung für Jesus nicht lange anhielt. Bald riefen diese Menschen auch: „Kreuzige ihn!“

Wir begleiten heute Jesus auf seinem letzten Weg. Es ist der Weg zum Kreuz.

L zeigt das Holzkreuz. Wenn ein Kind möchte, kann es das Kreuz halten und auf dem Weg zur zweiten Station tragen.

Es wird ein schwerer Weg. Das spüren wir.

Die Kinder nehmen sich aus einem Korb mehrere Kieselsteine oder sammeln sie auf dem ersten Wegabschnitt ein, wenn das möglich ist.

Gebet

Gott,

heute denken wir daran, dass dein Sohn Jesus am Kreuz gestorben ist. Menschen haben ihn im Stich gelassen. Du aber sagst zu uns Menschen: Durch den Tod meines Sohnes wird alles wieder gut. Hilf uns, das zu verstehen. Amen.

Alle machen sich schweigend auf den Weg zum nächsten Ort.

2. Ort: ein Platz im Grünen, ein Garten mit Bäumen

Im Evangelium des Karfreitags hören wir, was damals in Jerusalem passiert ist.

> Jesus ging mit seinen Jüngern hinaus, auf die andere Seite des Baches Kidron. Dort war ein Garten, in den ging er mit seinen Jüngern hinein.[1]
>
> *Joh 18, 1*

Jesus hat große Angst. Er bittet die Jünger mit ihm zu warten, zu wachen und zu beten. Aber immer wieder schlafen seine Freunde ein.

Wenn Du Momente kennst, in denen Du nicht mehr weiterweißt und Angst hast, dann schenke Jesus einen Stein. Er kennt Deine Angst.

Das Holzkreuz wird auf einen geeigneten Platz auf den Boden gelegt.

[1] Lektionar II 2020. Rechte: staeko.net

Wer mag, legt einen Stein entlang des Kreuzes ab. Die Steine bilden so den Umriss eines Kreuzes.

Die Soldaten, ihre Befehlshaber und die Gerichtsdiener der Juden nahmen Jesus fest, fesselten ihn und führten ihn zu Hannas. Simon Petrus aber, der ein Schwert bei sich hatte, zog es, schlug nach dem Diener des Hohenpriesters und hieb ihm das rechte Ohr ab.[2]

Joh 18, 12.13. 10

Lied:

GL 768, 1. Str. *Ihr Freunde lasst euch sagen*

Jesus wird gefangen genommen. Da zieht Petrus sein Schwert und schlägt auf einen Knecht des Hohenpriesters ein. Aber Jesus sagt zu Petrus: „Stecke Dein Schwert zurück. Denn wer zum Schwert greift, wird selbst verletzt werden."

In unserem Alltag gibt es oft Streit. Auch wir verletzen unsere Freunde mit gemeinen Worten oder hauen zu.

Wenn euch jemand einfällt, der unter eurer Verletzung oder unter euren bösen Worten leidet, dann könnt ihr jetzt auf dem Weg an ihn denken und ihn, in euren Gedanken, um Verzeihung bitten.

Das Holzkreuz wird wieder mitgenommen. Ein anderes Kind kann es bis zum nächsten Ort tragen.

Alle machen sich schweigend auf den Weg zum nächsten Ort.

3. Ort: ein gepflasterter Ort, ein Vorplatz

Hier kann ein kleines Feuer brennen.

Die Soldaten führten Jesus in den Hof des Hohenpriesters. Simon Petrus und ein anderer Jünger folgten Jesus. Die Knechte und die Diener hatte sich ein Kohlenfeuer angezündet und standen dabei, um sich zu wärmen; denn es war kalt. Auch Petrus stand bei ihnen und wärmte sich. Sie sagten zu ihm: Bist du nicht auch einer von seinen Jüngern? Er leugnete und sagte: Nein.

nach Joh 18, 15 – 18. 25

Im Vorhof des höchsten Priesters der Juden sitzt Petrus und wärmt sich an einem Lagefeuer. Dreimal verleugnet er Jesus, in dem er sagt: „Ich schwöre, dass ich diesen Menschen nicht kenne!" Da hört er einen Hahn krähen.

Manchmal sagen wir zueinander: „Ich bin nicht mehr dein Freund", wenn es für uns schwierig wird oder wenn wir nicht das tun wollen, was der andere will.

Das Holzkreuz wird auf einen geeigneten Platz auf den Boden gelegt.

[2] Lektionar II 2020. Rechte: staeko.net

Wer mag, legt einen Stein entlang des Kreuzes ab. Die Steine bilden so den Umriss eines Kreuzes.

Die Soldaten flochten einen Kranz aus Dornen; den setzten sie ihm auf und legten ihm einen purpurroten Mantel um. Sie stellten sich vor ihm hin und sagte: Heil Dir König der Juden! Und sie schlugen ihm ins Gesicht.

Lied:

GL 768, 2. Str. *Ihr Freunde lasst euch sagen*

Die Soldaten verspotten Jesus. Sie flechten eine Krone aus Dornen und drücken sie Jesus auf den Kopf.

Es gibt in unserem Leben auch Situationen, in denen wir einander wehtun und zusehen, wie andere verletzt werden.

Wenn euch jemand einfällt, der unter eurer Verletzung oder unter euren bösen Worten leidet, dann könnt ihr jetzt auf dem Weg an ihn denken, ihn, in euren Gedanken, um Verzeihung bitten.

Das Holzkreuz wird wieder mitgenommen. Ein anderes Kind kann es bis zum nächsten Ort tragen.

Alle machen sich schweigend auf den Weg zum nächsten Ort.

4. Ort: in der Kirche oder in einer Kapelle, vor dem Kreuz

Dort kreuzigten sie ihn und mit ihm zwei andere, auf jeder Seite einen, in der Mitte Jesus. Pilatus ließ auch ein Schild anfertigen und oben am Kreuz befestigen; die Inschrift lautete: Jesus von Nazaret, der König der Juden.

Nach Joh 19, 18-19

Lied:

GL 768, 3. Str. *Ihr Freunde lasst euch sagen*

Jesus wird gekreuzigt.

Es ist kalt und dunkel um Jesus geworden. Jesus ist allein. Er fühlt sich verlassen. Er sagt am Ende: Es ist vollbracht. Dann stirbt er am Kreuz

Alle knien sich hin und halten einen Moment der Stille.

Lied

GL 769 *Seht das Zeichen, seht das Kreuz (Strophe 1)*

Eine brennende Kerze wird vor das Kreuz gestellt.

Die Freunde von Jesus haben damals die Welt nicht mehr verstanden und haben gedacht: Jetzt ist unsere Vorstellung vom Leben mit Jesus zu Ende.

Vor dem Kreuz brennt eine Kerze. Jesus hat in seinem Leben oft gesagt: Ich bin das Licht der Welt. Und sein Weg ist mit dem Tod am Kreuz nicht zu Ende. Das Licht Jesu brennt immer – auch wenn es unsere Augen nicht sehen können.

Dies spricht uns Jesus vom Kreuz aus zu: Mein Licht ist bei Dir in schwierigen Zeiten, aber auch in den Zeiten, in denen Du glücklich bist. Komm zu mir, wenn es dunkel ist und geh mit mir gemeinsam.

Fürbitten

Die Fürbitten können auch durch eigene Fürbitten ersetzt werden.

Mit Jesus sind wir auf dem Weg durch das Leben. Wir dürfen ihm die Bitten der ganzen Welt anvertrauen. Dies tun wir am Karfreitag in den großen Fürbitten:

Jesus, der das Leben von uns Menschen leitet und begleitet, wollen wir bitten:

1. Beten wir für die Kirche, dass Gott in ihr wirke und sie behüte durch alle Zeiten, damit unser Glaube tiefe Wurzeln bilden kann.
2. Beten wir für Papst Franziskus, dass seine Botschaft in unserem Leben Gehör findet. Beten wir für alle Männer und Frauen, die in unserer Kirche wirken. Schenke ihnen Deinen Geist, damit sie voller Kraft und Freude Deine Botschaft verkünden.
3. Beten wir für die Christen auf der ganzen Erde, dass sie ihren Glauben an Gott frei und ohne Verfolgung leben können.
4. Beten wir für alle, die nicht glauben. Schenke Ihnen Begegnungen mit Dir, so dass sie gute und tragfähige Entscheidungen für ihr Leben treffen können.
5. Beten wir für die Menschen, die in unser Land regieren. Lass sie Entscheidungen treffen, die Sicherheit und Gerechtigkeit, Gemeinschaft und Frieden erlebbar machen.
6. Beten wir für die Menschen, die Deine Hilfe brauchen. Wir bitten Dich, heile Krankheiten, vertreibe Hunger, gib Flüchtenden Heimat, tröste die Traurigen, beende Ungerechtigkeiten und führe die Sterbenden in Dein ewiges Leben.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, der uns begleitet, heute und alle Tage unseres Lebens. Amen.

Kreuzverehrung

Zur Kreuzverehrung kann das Kreuz der jeweiligen Kirche oder Kapelle genutzt werden. Es kann schon verhüllt in der Mitte stehen oder wird – nachdem alle in der Kirche sind – hineingetragen.

Alternativ kann auch das mitgetragene Holzkreuz verehrt werden. Dazu ist es nötig, vor dem Altar mithilfe eines Tuchs einen Platz zu bereiten. Das Kreuz wird dann nicht enthüllt, aber beim Liedruf dreimal in die Höhe gehalten.

*Das Kreuz wird **dreimal** feierlich erhoben zum*

Liedruf

GL 764 *Seht das Holz des Kreuzes, an dem gehangen das Heil der Welt*

Alle antworten: „Kommt lasset uns anbeten". Dann wird das Kreuz in die Mitte gelegt oder gestellt.

Wenn jetzt jede und jeder vor Jesus und sein Kreuz tritt, dürfen wir in einem Augenblick der Stille seine Nähe spüren.

L nimmt einen grünen Zweig und eine Blume und geht zum Kreuz, macht in aller Ruhe vor dem Kreuz eine tiefe Kniebeuge und legt den Zweig und die Blüte am Fuß des Kreuzes ab.

Wenn die Kinder noch Steine haben, dürfen die Steine auch vor dem Kreuz abgelegt werden.

Alle folgen L nach. Die Eltern gehen gemeinsam mit ihren Kindern zum Kreuz.

Lied zur Kreuzverehrung

GL 769 *Seht das Zeichen, seht das Kreuz*

Vater unser

So wie Jesus am Kreuz bis zum Ende gebetet hat, dürfen auch wir beten und uns stärken. Das tun wir mit seinen Worten: Vater unser …

Überleitung

Josef aus Arimathäa war ein Jünger Jesu. Er kam zusammen mit Nikodemus zu Jesus ans Kreuz, als dieser gestorben war. Sie nahmen ihn vom Kreuz und salbten ihn mit Myrrhe und Aloe. Dann brachten sie ihn in einen Garten. Dort war ein neues Grab. Sie setzten Jesus dort bei.

nach Joh 19, 38 - 40

Lied:

GL 768, 4. Und 5. Str. *Ihr Freunde lasst euch sagen*

Auch über den Tod hinaus war Jesus nicht allein. Menschen, die es gut mit ihm meinten, sorgten sich um ihn. Und auch Jesus lässt uns nicht allein. Sein Licht brennt über den Tod hinaus. Mit dieser Gewissheit dürfen wir uns auf Ostern freuen. Auf das neue Leben, das dann beginnt.

Einzelne können noch zum Gebet in der Kirche oder der Kapelle bleiben. In Stille verlassen alle die Kirche oder die Kapelle.

Falls ein „Heiliges Grab“ aufgebaut ist, ist es auch gut, jetzt dorthin zu gehen und zu verweilen.